

POSTULAT von Urs Hans (Grüne, Turbenthal), Hans Egli (EDU, Steinmaur) und Walter Schoch (EVP, Bauma)

betreffend Aufhebung des Impfwanges gegen Blauzungenkrankheit

Der Regierungsrat wird eingeladen, den Impfwang gegen die Blauzungenkrankheit sofort aufzuheben.

Urs Hans
Hans Egli
Walter Schoch

Begründung:

Die durch die Veterinärbehörden angeordnete Impfung gegen die sogenannte Blauzungen-seuche führte zu massiven Schäden in zahlreichen Tierbeständen im Kanton Zürich. Eigene Recherchen zeigten, dass alleine im Kanton Zürich von über 60 betroffenen Tierhaltern ausgegangen werden muss. Festgestellt werden eine veritable Fruchtabtreibungsaktion an Kühen, Totgeburten, lebensschwache Kälber, enorme Fruchtbarkeitsstörungen sowie Euterentzündungen und Milchqualitätseinbussen durch die Rückstände der Impfung.

Die Schäden bedeuten für die Tierhalter neben dem finanziellen Verlust von im Einzelfall bis zu 75'000 Franken auch die Vernichtung jahrelanger Züchtungsarbeit.

Die Schäden treten in grosser Zahl in der ganzen Schweiz auf, weshalb man davon ausgehen muss, dass die verwendeten Impfstoffe mehr schaden als nützen.

Begründung der Dringlichkeit:

Die nächste Impfkation soll am 1. Februar 2009 weitergehen. Es ist damit zu rechnen, dass trotz hohen Bussandrohungen Impfungen unter diesen Voraussetzungen mit guten Gründen verweigert werden. Es ist einem Rechtsstaat nicht angemessen, die Landwirte zu illegalen Handlungen zu nötigen.